020 **Keltische Höhensiedlung „Wildenburg“, Kempfeld**

**Kurztext:**

Im Mittelalter wurde in Kempfeld die höchstgelegene Burg des Hunsrücks erbaut. Doch zuvor waren schon die Kelten und Römer hier.

**Langtext:**

Es war um 1330 als Wildgraf Friedrich von Kyrburg die Wildenburg errichtete. Der 22 Meter hohe mittelalterliche Burgturm ist von Weitem zu sehen. Etwas versteckter, zwischen den Bäumen und Sträuchern, liegen die Mauerreste einer Befestigungsanlage, die schon viel früher erbaut wurde. Denn die Kelten waren zuerst auf der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz und schufen zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. auf einer rund 300 x 200 Meter großen Fläche eine Höhensiedlung. Die keltischen Mauern erreichten über lange Strecken eine Höhe von 6 bis 8 Metern und waren bis zu 20 Meter breit. Danach kamen die Römer, die zunächst ein Bergheiligtum und im 4. Jahrhundert n. Chr. eine befestigte Zuflucht errichteten. Es folgte eine lange wechselvolle Geschichte von Zerstörung, Wiederaufbau und Besitzerwechsel. Zeitweise fand auch der in dieser Region berüchtigte Schinderhannes Zuflucht auf der Wildenburg.

Durch den Bau der mittelalterlichen Burg und der Wirtschaftswege wurden die keltischen Wälle abgetragen. Die Mauerstücke, die man hier heute bestaunen kann, sind rekonstruiert.

Tipp:  In der mittelalterlichen Burg befindet sich heute eine Burggaststätte. Der Turm ist ganzjährig geöffnet und kann kostenlos bestiegen werden.

**Vergangenheit neu erleben**Machen Sie sich Ihr ganz eigenes Bild von der Vergangenheit: Mit der kostenlosen ARGO-App können Sie die keltische Höhensiedlung vor Ort über Augmented Reality in ihrem ursprünglichen Zustand und in 360°-Darstellung betrachten. Zum Download der kostenlosen ARGO-App ([www.ar-route.de](http://www.ar-route.de)).

**Technische Daten:**Adresse: Wildenburger Straße, 55758 Kempfeld
Öffnungszeiten: das Gelände ist frei zugänglich
Koordinaten: 49,775992°N, 7,25633°E